

**Berichtigte und ergänzte Neuausgabe
der Familienblätter und der Familienkarte**

PE

PAESKENS, PEUSKENS, POESCHKENS, PÖSCHKENS

Die 1. Ausgabe erfolgte 1993. Auf Grund neuer Erkenntnisse durch die Bearbeitung von Akten aus dem Reichsarchiv Maastricht ¹⁾ und dem Stadtarchiv Heerlen ²⁾ wurde im Jahre 2004 eine 2. Ausgabe herausgegeben, in die alle neuen Forschungsergebnisse und zusätzlich alle weiteren Daten und ergänzenden Mitteilungen ³⁾ zum Familienzweig PE eingearbeitet worden sind.

1.) PE A 501

PAESCH(EN) HUYSMANS opten Scheyt, auch nur PAESCHEN opten Scheyt genannt, wird in Akten um 1551 ⁴⁾ und 1556 ⁵⁾ erwähnt. Er wohnte auf Teilen der Ländereien des Latguts Scheit ⁶⁾, Gesamtgröße 49 Bunder, heute im südlichen Teil des Ortskerns von Schaesberg gelegen, zu beiden Seiten der Hauptstraße.

Mitglieder der Familie Dortants waren ab ca. 1540 Inhaber (ophelder) dieses Latguts, davor die Familie Pricken und schon sehr früh um 1400 ein Jan opde Scheit, daher auch für dieses Latgut die Bezeichnung Jannis-Scheit; Prickenscheit und Dortantsscheit, ehemals ein Wickrather Lehen, das um 1380 an den Herzog von Brabant und Graf von Valkenburg verkauft wurde und seitdem ein Valkenburger Lehen war. Grundstücksnachbarn von PAESCHEN HUYSMANS opde Scheit waren alte Scheiter bzw. Schaesberger Familien wie: Dortants, Pricken, Douven, Munch, Cremer, Carnips, vanden Hoeff, Pyssers, Doutzenberg.

Mitglieder seiner Enkelgeneration (PK A301; PE A301 und PE A307) besaßen die gleichen Grundstücke und die selben Familien waren Nachbarn ⁷⁾

2. PE A 401

JOHAN PAESCKENS soen opten Scheyt ⁸⁾
JOHAN PAESCKENS ⁹⁾

1555 erbte er durch seine Frau Mergen (Maria), die eine Enkelin war „indy smit zer Banck“ ein Haus und Land aus dem Stocklehen „indye Smit gelegen zer Banck.“

1556 verkaufte er Teile dieses Erbes und beim Abschluss beider Verträge war als Lehnsmann und Zeuge anwesend WYLHELM PYSSCHER ¹⁰⁾ sein Schwager von Scheit/Schaesberg, verheiratet mit seiner Schwester Aen. (?)

Es ist anzunehmen, dass dieser JOHAN PAESCHKENS der Sohn war von

PAESCHEN (HUYSMANS) opten Scheit. Im Vertrag von 1556 wurde aus dem Vornamen seines Vaters sein Familienname PAESCHKENS, der dann als fester und beständiger Familienname an seine Kinder in der Generation PE A301 – 308 u. PK A301 weitergegeben wurde.

Weitere Dokumente zu PE A401 sind bis jetzt noch nicht gefunden worden.

3.) PK A 301 u. PE A 301 – 308

Die Mitglieder dieser Generation waren höchstwahrscheinlich die Kinder von PE A401, die jetzt den aus dem Vornamen ihres Großvaters PAESCHEN entstandenen Familiennamen PAESKENS beständig führten.

Und sie müssen auch die Enkel von PE A501 gewesen sein, da PK A301, PE A301 und PE A307 in den Akten als Besitzer von Haus und Grundstücken auf der Scheit (Jannis-Scheit, Dortantsscheit) genannt wurden, wie ihr Großvater PE A501. ¹¹⁾ Auch die gleichen Familien wurden als Grundstüchsbarn genannt.

Die Mitglieder dieser Generation A3.. ließen alle um 1590/1610 ihre Kinder in Heerlen taufen, und so kann man annehmen, dass sie um 1555/1570 geboren wurden.

- 4.) In der 1. Ausgabe waren Mitglieder der A3-Generation auch der A4-Generation zugeteilt worden. Das wurde in der 2. Ausgabe geändert und alle wurden einheitlich der A3-Generation zugewiesen. Daher wurde JAN PAESKENS, auch genannt JAN PUESKENS / PEUSKENS opde Scheyt, geändert von PE A407 in PE A307, und da er Stammvater der Linie Paeskens, Peuskens, Poeschkens, Pöschkens (PE.....) ist, die bis in die heutige Zeit ununterbrochen erforscht und erstellt worden ist, mussten in der neuen Ausgabe der Familienblätter von 2004 die einzelnen Generationsnummern um 1 geändert werden und somit korrespondieren sie jetzt auch mit den Generationsnummern der Linie Paeskens, Peuskens, Peusquens (PE.../PK..../PQ...)
- 5.) Der in den Kirchenbüchern genannte Wilhelm Peuskens (PE A104) mit seiner Ehefrau Catharina Pricken bzw. Pijschers und der einmal in der Taufurkunde seines Sohnes Johannes genannte Guilhelmus Puskens (PE A162), mit seiner Ehefrau Catharina Douven, wurden als identisch angenommen.
- 6.) PE A101 – 103 wurden als Geschwister von PE A104 eingetragen, da sie wechselweise bei den Taufen ihrer Kinder als Paten auftraten, ebenso wie bei PE A151 – 153, die als Vettern und Cousins identifiziert werden konnten. ¹²⁾

Auch die anderen Familiennamen von Taufpaten sind bei allen Mitgliedern dieser Generation häufig vertreten, was wohl auf enge Verwandtschaft oder Nachbarschaft hinweist.

Taufpaten (TP) u. Trauzeugen (TZ) in der Generation:

A 3.....

PE A 302	TZ bei PE A 301
PE A 307	TP bei Kind von PE A 302
PK A 301	TP bei Kind von PE A 305
Welen, Herm.	TP bei Kind von PE A 307 und PE A 302

A 2.....

PE A m. E. 205	TP bei Kind von PE A 207
Douven, Cath.	TP bei Kind von PE A 207

A 1

PE A 104	TP bei Kind von PE A 102
PE A 101	TP bei Kind von PE A 102
PE A 101	TP bei Kind von PE A 104
PE A 152	TP bei Kind von PE A 104
PE A 102	TP bei Kind von PE A 104 resp. A 162
PE A 104	TZ bei PE A 152

Andere häufig vorkommende Patennamen:

v.d.Hoff; Pricken; Jongen; Moers; Stapelmans; v. Ceullen; Cruisen; Schepers; Dortants.

Eindeutige Beweise für die Generationenfolge von PE A501 über PE A401 zu PK A301 und PE A301 – 308 können bis jetzt leider nicht in den Akten gefunden werden, und da die für das Forschungsgebiet bedeutendsten, vorhandenen Akten bearbeitet worden sind, ist auch kaum noch mit weiteren Erkenntnissen zu rechnen. Die gefundenen Angaben und Daten deuten jedoch als Indizien auf die Richtigkeit der angenommenen Generationenfolge hin.

Eindeutig geklärt und sicher sind die Generationenfolgen von PK/PE A 3..... bis PQ/PE 10..... von ca. 1600 bis 2000.

Für den Familienforscher, der sich intensiv mit der Genealogie Paeskens – Peuskens Pöschkens / Poeschkens beschäftigen möchte, ist es in jedem Fall ratsam, auch die 1. Ausgabe der Familienblätter PE und der Familienkarte PE I zu bearbeiten. Und zum besseren Verständnis ist zu empfehlen, die Geschichte der Familie Paeskens – Peuskens von 1500 – 1600 und die Aktenauszüge von den die Familie betreffenden Archivalien zu lesen.

Noten

1.) RAL Maastricht

- L.v.O. 6402 – 6409 Lehnsakten der Kurkölnier Mannkammer Heerlen (1400 – 1750); siehe Index
- L.v.O. 738 - 740 Valkenburger Lehnsakten (1380 - 1650); siehe Index
- L.v.O. 742 Valkenburger Lehnsakten (1380 – 1455); siehe Index
- L.v.O. 746 - 751 Valkenburger Lehnsakten (1550 – 1650); siehe Index
- L.v.O. 756 - 762 Valkenburger Leh./ Zivilprozesse (1559 – 1638); siehe Index
- L.v.O. 290 - 291 Valkenburger Lehen/Zinsregister (1550/51); siehe Index

2.) SA Heerlen

- L.v.O. 6489 – 6514 Lathöfe Herlen (1520 – 1700); siehe Index
- Hommerich, L. u. Gedenkboek Voerendaal 1049 – 1949,
Welters, F. Heerlen 1949; darin: Abgabenregister für die Kirche
in Voerendaal von 1550; 1609 und 1632

3.) Daten und Mitteilungen von Ronald Pöschkens (PE 0962)

4.) RAL; L.v.O. 291 fol. 85 f

5.) RAL; L.v.O. 746 pag. 70 f

6.) Siehe: Die Geschichte der Familie Paeskens – Peuskens 1500 – 1600

7.) Siehe: PK A 301 u. PE A 301 – 308

8.) RAL; L.v.O. 6406 pag. 135; fol. 68 re

9.) RAL; L.v.O. 6406 pag. 158; fol. 80 li

10.) Siehe: Familienblatt PE A 401

11.) RAL; L.v.O. 746 – 751; siehe Index

12.) RAL; L.v.O. 749 pag. 207